

## **Die kolumbianische Wahrheitskommission stellt in Zusammenarbeit mit dem Instituto CAPAZ und weiteren Organisationen ihren Abschlussbericht in Berlin und Frankfurt**

**Berlin, 30.6. 2022**

Am 6. und 7. Juli wird der Abschlussbericht der kolumbianischen Wahrheitskommission in Berlin und Frankfurt (Main) vorgestellt. Das Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ), die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die zivilgesellschaftliche Unterstützungsgruppe der kolumbianischen Wahrheitskommission in Deutschland (Nodo Alemania), Kolko sowie Misereor unterstützen gemeinsam die Vorstellung des Berichts in Berlin. In Frankfurt wird die Veranstaltung vom CAPAZ, dem Nodo Alemania, Kolko, Misereor und der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung durchgeführt.

Der Abschlussbericht der Wahrheitskommission analysiert die Gewalt im Kontext des mehr als 50-jährigen bewaffneten Konflikts in Kolumbien. Der Bericht basiert auf den Aussagen von mehr als 20.000 Personen aus Opferorganisationen, der Zivilgesellschaft, ehemaligen Kämpfer/-innen der Guerrilla und paramilitärischer Gruppen, dem Militär, Unternehmern etc., weiteren Berichten und eigenen Forschungen der Wahrheitskommission. Auf diese Weise trägt der Bericht zur Aufklärung der Wahrheit über die Vergangenheit bei und leistet damit einen Beitrag zur Beendigung des Konfliktes und zum Aufbau eines stabilen und dauerhaften Friedens in Kolumbien. Zudem beinhaltet der Abschlussbericht Empfehlungen zur Vermeidung einer Wiederholung der Gewalt der Vergangenheit. Für Prof. Dr. Stefan Peters, akademischer Leiter des Instituto CAPAZ und Professor für Friedensforschung an der Justus-Liebig-Universität Gießen stellt der Abschlussbericht der kolumbianischen Wahrheitskommission „einen Meilenstein für die schwierige Aufgabe der Bearbeitung der Vergangenheit dar. Zudem eröffnet er Möglichkeiten für eine gesamtgesellschaftliche Debatte über die Gewalt der Vergangenheit und notwendigen Veränderungen für den Aufbau einer friedlichen Gesellschaft.“

Die Vorstellung des Berichts findet am 6.7.2022 ab 18:00 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Leibniz-Saal) in Berlin statt. Leyner Palacios, als eines von 10 Mitgliedern der Wahrheitskommission, wird den Bericht vorstellen und sich insbesondere mit den Auswirkungen der Gewalt auf die indigenen und afrokolumbianischen Gemeinschaften auseinandersetzen. Zudem wird Lorena Diez vom Nodo Alemania den Abschlussbericht mit Fokus auf die Thematisierung des Exils kommentieren. Die Gesandte der kolumbianischen Botschaft in Deutschland, Yadir Salazar Mejía, der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Dr. Tobias Lindner, der Parlamentarische Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Niels Annen, sowie Laura Buitrago von der kolumbianischen Wahrheitskommission werden Grußworte sprechen. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt der wissenschaftliche Direktor des Instituto CAPAZ, Prof. Dr. Stefan Peters.

Die Vorstellung des Berichts der Wahrheitskommission in Frankfurt (Main) findet am 7.7.2022 ab 19:00 Uhr in der Evangelischen Akademie Frankfurt statt. Der Bericht wird auch in Frankfurt von Leyner Palacios

vorgestellt. Seitens des Nodo Alemania wird Dr. Pilar Mendoza den Bericht mit Fokus auf das Exil kommentieren. Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Stefan Peters und Daniela Montagut von der Wahrheitskommission mit Grußworten eröffnet und von Prof. Dr. Jonas Wolff von der Goethe-Universität Frankfurt und der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung moderiert.

Der Abschlussbericht der kolumbianischen Wahrheitskommission wurde am 28.6.2022 in Bogotá offiziell vorgestellt. Die Wahrheitskommission hat in den kommenden knapp zwei Monaten die Aufgabe den Bericht in ganz Kolumbien und auf internationaler Ebene vorzustellen und wird dabei von einer Vielzahl zivilgesellschaftlicher, wissenschaftlicher und internationaler Organisationen unterstützt. Im Abschlussbericht der Wahrheitskommission werden u.a. folgende Themen behandelt: Die Geschichte des bewaffneten Konfliktes, die Verletzungen der Menschenrechte, die Gewalt gegen Frauen und LGBTQI+, die Auswirkungen des bewaffneten Konfliktes auf indigene und afrokolumbianische Gemeinschaften, die Verletzungen der Rechte von Kindern und Jugendlichen, das Exil sowie die territorialen Dynamiken in den verschiedenen Regionen des Landes.

Das Institut CAPAZ ist eine Kooperationsplattform zwischen Deutschland und Kolumbien, die durch den Aufbau von Netzwerken zwischen Universitäten, Forschungseinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Regierungsinstitutionen den Wissens- und Erfahrungsaustausch im Bereich der Friedensarbeit fördert. Dabei sollen insbesondere diejenigen Regionen Kolumbiens eingebunden werden, die am meisten vom Konflikt betroffen sind. Die Konsolidierung dieser Netzwerke ermöglicht die wissenschaftliche und interdisziplinäre Analyse, Reflexion und Diskussion der Lektionen der Vergangenheit und der Herausforderungen der Konstruktion eines nachhaltigen Friedens.

Die [GIZ](#) unterstützt im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ebenfalls den kolumbianischen Friedensprozess. Mit dem Projekt „Consolidación de la Paz en Colombia – Propaz II“ – trägt die GIZ zur Anerkennung der Rechte der Opfer mit Fokus auf das Recht auf Wahrheit, Gerechtigkeit und Reparation bei.

[MISEREOR](#) ist das katholische Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit. MISEREOR kämpft seit 60 Jahren gegen die Armut in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika. Gemeinsam mit einheimischen Partnern unterstützt MISEREOR Menschen jeden Glaubens und jeder Kultur.

[Kolko](#) – Menschenrechte für Kolumbien e.V. setzt sich gegenüber den deutschen politischen Entscheidungsträger\*innen für eine konsequente Menschenrechtspolitik zu Kolumbien ein. Das Büro in Berlin dient als unabhängige Fachstelle für die Menschenrechtsarbeit zu Kolumbien und vertritt den Verein nach außen. kolko e.V. wurde 2003 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt.

Der [Nodo Alemania](#) hat die Arbeit der kolumbianischen Wahrheitskommission bei der Aufklärung der Menschenrechtsverletzungen und mit Fokus auf die Folgen des Exils in den vergangenen Jahren aus Deutschland unterstützt. Die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder des Nodo Alemania hat es ermöglicht, dass in Deutschland lebende Opfer des bewaffneten Konfliktes in Deutschland ihre Aussagen gegenüber der Wahrheitskommission abgeben konnten.

### Zur Erinnerung ...

Vorstellung des Abschlussberichts in Berlin	Vorstellung des Abschlussberichts in Frankfurt
<b>Datum und Uhrzeit:</b> 6.7.2022 – 18:00 Uhr (DE)	<b>Datum und Uhrzeit:</b> 7.7.2022 – 19:00 Uhr (DE)
<b>Ort:</b> Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Leibniz - Saal)	<b>Ort:</b> Evangelische Akademie Frankfurt (Großer Saal)
<b>Adresse:</b> Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin	<b>Adresse:</b> Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main

### Zum Verständnis des Abschlussberichts der Wahrheitskommission...

#### Colombian Truth Commission (Document)

<https://cutt.ly/BKBbl2Z> (Englisch)

#### Wie der Abschlussbericht erstellt wurde (Video)

<https://cutt.ly/fKQCh2M> (Spanisch)

#### Weg zum Bericht (Newsletter)

<https://cutt.ly/pKQCeFP> (Spanisch)

#### Transmediale Plattform der Wahrheitskommission (Video)

Englisch: <https://cutt.ly/6KQCfG2>

Spanisch: <https://cutt.ly/DKQVqBT>

### Weitere Informationen

Stefan Peters – Akademischer Leiter - Instituto CAPAZ

E-mail: [stefan.peters@instituto-capaz.org](mailto:stefan.peters@instituto-capaz.org)

Carlos Nupia – Geschäftsführer - Instituto CAPAZ

Mobil Deutschland: 015237299972

E-mail: [carlos.nupia@instituto-capaz.org](mailto:carlos.nupia@instituto-capaz.org)